

3. Tagebuchbeilagen

Brief von [Unbekannt] an [Unbekannt].

Landshut, 25.08.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-47489

Der gnad Jasu Christi mit Unsch.

Deman.

102

Das übermüßte tröstliche schreiben hat mich erfreut, und gezeiget das mein Herz
 ein wahres freünd, so zu aller zeit liabt: Das anstehende trübliche Zustand betrachtet,
 bin ich niemahl wohl ains, und schreit die mutation und wirren wollen mich nicht
 zu schlagen, das zu kommt die unruhliche melancolie so inner anfällt, und kan kein
 Vorgehungensicht finden, da mir alle occasion zu liebe dienst vermaglen, und mich
 unuß zwingen zu dem wep an der zinsverweisung, O Augstung ich kan dir nicht
 wegsagen, ob ich darin viel schick beider, der liebe Gott süßet mich freudlich sein,
 das was, ich sieg also und lob, wird wirken sein h. Namen zum zorn außzubereit,
 der Herz soll mich flechtig anfallen im gebet, damit wir alle solig werden,
 werde ains freies nicht wegsagen, Ich druck bringe so remittieren hat geschickt,
 das der liebe Gott kan alles ohne unser schweigen verhalten, und mich nicht
 für ein gnad halten, was er mich zu seinem bevolzung gebrauchet: Übrigend, so
 er glaubt es ist eial nicht in diesem liebe bevolzung progress die irrtum ist,
 das er mein Station nicht weiß, und ist der maßten alle Land geistlich, so unruhig
 viel betäubung macht, bis gleichwohl dem lieben Gott gefällt, mich zu trösten: biete
 mit occasion alles sich an ich auß zinsverweisung, mich ich und seiner lieben deman
 samlung zu befehlen, Ich ist zweis für ein lieber Man Lintner mit Namen im velt,
 so sich viel bemühet in dem anstellung, ains sich allein dem beutel abzuschaffen außge
 weiselt, habe zu meinem trost alle diese discurs gehalten, und animiert, fortzuführen,
 ist ains intentioniert ein deman schick auß zinsverweisung, gib ich alle formation. Gott
 gebe sein gnad und Segen, wie uns. Man findet sich kein lieb mehr, und die bevolzung
 ich schuldige liebe schlichte vorwissen, wird wegsaget, die klage alhierige h. Lintner.
 so selbst. Es h. allemann samlet, aber immant vorder geist, noch beballich geht ich
 an jandem, hat aber linden mich wie wir, Gott will die liebe rufen z flanzem mit
 deman: Ich wünsche es ist all mein zeit, schick, arbeit, so loben künde auswendig zu trost
 der deman, so oft noch niemahl ein occasion zu finden, die alle liebe bekaute mein
 liebe geist und recommendation ins h. Gebet, und alle deman samlet mich dem dinst
 das zimlichem bevolzung befehlen.

Meinod hochgeliebten Herzen
 und liebten freünd
 dienstbegabter.

Was das ihre geschick so mich bangt
 zins geistliche diversen schuldigen deman.

P. S. biete sich, die bringe niemant so zu lasten, noch sag es ist geschrieben, die wegsaget
 Ich ich mir bilden können als bleiben wir gute freünd. Die dinst geht ja zonal Regungsting adieu.

Leihgefetz.

Wird nicht ob es schon immer worden, so ist von hier nicht weichen, vielmehr in mein
 Grab. Weil ich den Leihvertrag für einen ansehnlichen Freund, übermache die Leihver,
 so er ein kleines Register darüber mache, und über einigen Manen zu erhalten,
 bring sich befehlen, bis ich fortwäh. ansonst niemand anzufragen laßt: Sollte er aber schon,
 daß ich gestorben, so mache für den Leihvertrag, dass er ein beliebiges Allmosen zu weihen:
 Leihver od. graphig. wird mache den Leihvertrag erhalten, ich kann vor laßt nicht, bin
 sehr krank und deshalb bin in bed, auf es beder für mich, und befinde mich aber nicht für
 schuldig, daß es nicht wahrhaftig, aber im Geist werde es auch sein, O liebe Anna!
 Ich verfolge man mich.

Man wolle das alles in geheimer halten.

gehört.